



CH-3003 Bern, GS-UVEK

Herr
Peter Stutz
Frutigenstrasse 8
3600 Thun

Bern, 18. Dezember 2018

Solar-Befreiungspetition vom November 2018

Sehr geehrter Herr Stutz

Ich habe von Ihrer am 29. November 2018 bei der Bundeskanzlei eingereichten Petition Kenntnis genommen und danke Ihnen und den Mitunterzeichnenden der Petition für das Interesse und Engagement für die erneuerbaren Energien.

Der Bund hat keinerlei Interesse an einer Verhinderung des Abbaus der Wartelisten. Er setzt sich im Gegenteil dafür ein, dass mit den zur Verfügung stehenden Mitteln mehr Anlagen rascher gefördert werden können. Aus diesem Grund wurde das Fördersystem so angepasst, dass neu die Einmalvergütungen das Hauptfördersystem für Photovoltaikanlagen darstellen.

In der Medienmitteilung vom 9. November 2018 «Erneuerbare Stromproduktion: Abbau der Wartelisten kommt weiter voran» berichtet das Bundesamt für Energie (BFE), dass im laufenden Jahr insgesamt rund 8 500 Anlagen zur Stromproduktion aus erneuerbaren Energien neu gefördert werden konnten. Dank steigender Strompreise und der ausreichenden Liquidität des Netzzuschlagsfonds stehen für das nächste Jahr mehr Mittel zur Verfügung. Damit werden die Wartelisten nochmals deutlich abgebaut und die Wartezeiten verkürzt.

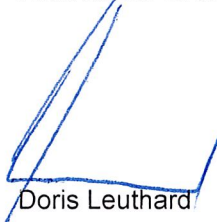
Ausdruck dieses beschleunigten Abbaus ist, dass für die Betreiber kleiner Photovoltaikanlagen (bis 100 kW), die bis 30. Juni 2018 ihr Gesuch eingereicht haben, die Einmalvergütungen voraussichtlich bis Ende 2019 ausbezahlt werden können. Davon profitieren rund 13 500 Anlagen mit einer Leistung von etwa 260 MW.

Auch für Anlagenbetreiber, die heute ein neues Gesuch einreichen, verkürzen sich die Wartezeiten. Für Betreiber kleiner Anlagen beträgt diese noch rund eineinhalb Jahre. Bei der Einmalvergütung für grosse Anlagen (ab 100 kW) kann durch den beschleunigten Abbau die Wartefrist halbiert werden.



Das BFE wird auch künftig darauf achten, die Mittel des Netzzuschlagsfonds zweckmässig einzusetzen und dabei die Photovoltaikanlagen entsprechend zu berücksichtigen.

Freundliche Grüsse



Doris Leuthard
Bundesrätin

Kopie an:
Bundeskanzlei